



Nordener Sommer 2008

Nordener Sommer

30.05.	„Lavender's Blue“
14.06.	Stadtteilfest 2008
22.06.	Feiertag - Sintplatt - Swing Gypsy Rose
07.08.	„Nordener Spöttele“ Theater für Senioren
12.09.	Klassische Musik
12.09.	Full-House-Party
24.10.	15 Jahre Stadtteilbüro

2008

LOS



Stadtteilfest 2008



Auch im Jahr 2008 haben trotz schlechter Wetterprognose viele Menschen am 14. Juni den Weg zum Stadtteilzentrum gefunden um gemeinsam das siebte Stadtteilfest zu feiern. Einmal mehr hatte die Veranstaltergemeinschaft eine gelungene Mischung aus Altbewährtem und neuen Attraktionen als Programm aufgeboden. Mehr dazu im Innenteil mit vielen Foto auf Seite 4 & 5!



Themen in dieser Ausgabe:

- 15 Jahre Senioren
- Neue Vorstände
- Stadtteilfest 2008
- Zwei für eine gute Sache
- Mädchenwochenende
- Nordener Sommer 2008



15 Jahre und kein bisschen leise

Allen Grund zum Feiern hatten im April die Nordener Seniorinnen und Senioren beim Seniorenfrühstück im Pfarrheim Herz Jesu. Seit 15 Jahren besteht dieses einmal monatlich stattfindende, ehrenamtlich geleitete Angebot der „offenen Altenarbeit in Hamm Norden“.

Rund 70 Personen nutzen seitdem die Gelegenheit, in Gemeinschaft den Tag zu beginnen, sich auszutauschen, zu informieren und an aus eigenen Reihen vorgetragenen Gedichten, Geschichten, Sketchen und dem gemeinsamen Lieder singen zu erfreuen. Gerne und mit Stolz betonen die Nordener dabei auch die Tatsache, dass es sich bei diesem Angebot um das erste dieser

Hunstege-Petermann lobte neben der Einrichtung des Seniorenfrühstückes auch die daraus entstandenen ehrenamtlich geleiteten Interessensgruppen. Als Oberbürgermeister begleitet er seit



Jahren die Aktivitäten. Die Ehrenamtlichen gehörten einer Generation an, die wisse wie man aufbaut, und die schon viel geleistet habe. Durch das Zusammenspiel der Gruppen hätten sie den Hammer Norden und sein Image nach vorne gebracht. An die Anfänge, Ideen und Initiativen von Karl Bertram erinnerte auch seine Witwe Ida, die das Frühstück bis heute federführend mitorganisiert. Auf großes Interesse stieß auch ihre Zahlenbilanz.



Art in Hamm handelt. Nach diesem Vorbild sind inzwischen in fast allen Stadtteilen ebenso erfolgreiche Frühstücksangebote eingerichtet worden.

Zum Jubiläumsfrühstück am 10.04.08 waren zur Freude der Verantwortlichen neben Ehrengästen aus Politik und Verwaltung, auch Initiatoren und langjährige Wegbegleiter ihrer Einladung gefolgt. Das an diesem Tag besonders liebevoll dekorierte Pfarrheim war trotz zusätzlich geschaffener Sitzmöglichkeiten dann auch bis auf den letzten Platz besetzt. „Hausherr“ Pfarrer Paul Markfort erinnerte in seinen Grußworten unter anderem an den inzwischen verstorbenen Karl Bertram, der mit dem Vorhaben, Senioren im Stadtteil aus ihrer Isolation zu holen und entsprechende Angebote zu schaffen, das Frühstück ins Leben gerufen hatte. Oberbürgermeister Thomas



Jährlich kämen 720 Gäste, das seien seit Beginn 11000. Sie dankte allen Helfern, insbesondere auch denen der ersten Stunde. So auch Franzis Schwarz, die von städtischer Seite elfeinhalb Jahre mit viel Engagement an der Aufbauarbeit beteiligt war. Viel Applaus erntete Ida Bertram auch für ihre Ankündigung, dass an diesem Tag kein Unkostenbeitrag für das Frühstück erhoben werde. Franzis Schwarz sprach bei ihren Grußworten von einer „gewachsenen Seniorenarbeit, die allen Freude macht“ und zeigte sich erfreut darüber, dass die Arbeit in ihrem Sinne weitergeführt worden ist. Ulrike Tornscheid dankte von Seiten der städtischen Altenhilfe anschließend Franzis Feikus, Gertrud Bellinghoff, Erika Haarmann, Valentine Rückert, Josefa Schrader, Gisela Jühe, Brigitta Stemmann, Marie Luise Vogel, Elisabeth Bellof, Ida Bertram, Martha Czwilinski und Lucja Friese für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Zusammen mit Oberbürgermeister Hunstege-Petermann und Wolfgang Müller, dem Leiter des Amtes für Soziale Integration ehrte sie die Helfe-



rinnen des Seniorenfrühstückes und die Leiterinnen der aus dieser „Keimzelle“ entstandenen Interessensgruppen, mit einem kleinen Geschenk. Anschließend sorgte die schon lange über die Grenzen des Nordens hinaus bekannte Senioretheatergruppe „Nordener Spätlese“ mit ihrer Aufführung für viel Spaß und Gelächter beim Publikum. Zur guten und fröhlichen Stimmung trug auch der anschließende Auftritt der Kinder des Kindergartens Herz Jesu bei. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine, während der gesamten Veranstaltung, laufende Präsentation mit Bildern von den Anfängen der offenen Altenarbeit im Norden bis hin zur Gegenwart. Das traditionelle gemeinsame Liedersingen, das auch an diesem Tag nicht zu kurz kam, wurde, wie der gesamte Vormittag, durch die musikalische Begleitung von Helmut Cier unterstützt. Ganz besonders lag den Verantwortlichen dann noch am Herzen, dass der Dank an die Gäste nicht zu kurz kom-

men sollte. „Was wäre das Seniorenfrühstück ohne ihre jahrelange Treue und ohne ihre Wertschätzung und Anerkennung für das, was hier für Sie getan wird.“ Wichtig ist auch das Mitgestalten des Unterhaltungsprogrammes durch eigene kleine Beiträge sowie die gute Mund zu Mund Propaganda, die auch immer wieder neuen Gästen die Hemmschwelle nimmt, diese Form der Geselligkeit kennen zu

lernen. Anschließend wurde jedem Gast eine Rose überreicht. Am Ende freuten sich alle Beteiligten über eine gelungene Veranstaltung. Der Blick ist nun wieder nach vorne gerichtet, denn das nächste Jubiläum kommt bestimmt.

Ulrike Tornscheid



Neue Vorstände

Der neue Vorstand der Interessen- und Werbegemeinschaft Hamm-Norden (IWN)



von links: Silke Kilian, Marita Miks, Petra Kell-Hupe, Dr. Helmut Walter, Claudia Liesk, Werner Skrobek. Nicht im Bild Thomas Harren

Der neue und alte Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Nordener Vereine



von links: Pfarrer Frank Millrath folgt Hartmut Neumann als 1. Vorsitzenden, Richard Haase wird im Amt des Schriftführers abgelöst durch Klaus Stratmann, Heinz Kruse und Heinz Sommer werden in ihren Ämtern bestätigt.



Stadtteilstfest 2008

Gerüstet für alle witterungsbedingten Eventualitäten besuchten am Samstag, 14. Juni, rund 2.000 Gäste aus dem Hammer Norden ihr siebtes Stadtteilstfest Hamm-Norden an der Sorauer Straße. Hier hatten sich Jung und Alt vieler Länder zusammengefunden und genossen bei wechselhaftem Wetter die entspannte Festatmosphäre.

„Unser Stadtteilstfest ist für alle Bewohner des Bezirks, für Kinder, Erwachsene und Familien“, waren sich Klaus Köller, Leiter des Stadtteilbüros Hamm-Norden, und die neue Stadtteilkoordinatorin Silke Hesse einig.

Eingestimmt auf einen unterhaltsamen Nachmittag durch den Gesangverein Konstantia verfolgten die Gäste gespannt dem vielfältigen Bühnenprogramm in der Aula und auf dem Veranstaltungsgelände. Ohne längere Pausen gab mal der Schulchor und die Hip-Hop Gruppe der Johanneschule, der Gospelchor der evangelischen Johannesgemeinde „Fußnoten“, die Kinder-Folkloregruppe des Alevitischen Kulturvereins, der Gesangverein Melodie, die Tanzgruppe der offenen Altenarbeit, die Taek-Won-Do-Abteilung des DJK Borussia und Clown Pom Kostproben ihres Könnens. Begeistert folgte die Zuschauer den Darbietungen und applaudierten reichlich.

Rund herum auf der Freifläche präsentierten sich Vereine und Einrichtungen und luden ein zum Verweilen beim Plausch oder zahlreiche Aktivitäten wie beispielsweise Trödeln, Lösen, und Basteln oder Malen. Zwischen all den Aktionsständen reizten kulinarische Angebote aus aller Herren Länder.

Etwas abseits vom Festplatz platziert, kickten Kids um die Wette beim Torwandschießen, andere fischten vor dem Schulgebäude Spielzeug aus einem Planschbecken oder fuhren mit Tretautos und Fahrrädern über die Bewegungsbaustelle.

Das vielseitige wie lebhaftes Bühnenprogramm auf beiden Bühnen rundete das Fest ab. Geschützt unter dem Dach der Außenbühne trotzte die Gruppe GoodNightFolks einem kräftigen Regenschauer gegen Ende des Festes und ließ dieses mit gefühlvollen Balladen, mitreißenden Seemannsliedern und Folk-Hits ausklingen.

Irmgard Treptow





Nordwind



Zwei für eine gute Sache



Samira Kabouri

Jasmin Boskovic

Unterstand Oranienburger Straße

Der Unterstand an der Oranienburger Straße ist schon fast ihr zweites Zuhause. Samira Kabouri (20) und Jasmin Boskovic (18) kennen ihr Viertel, wissen was „abgeht“, wer mit wem „abhängt“ oder Stress hat... Aufgewachsen sind die beiden im Hammer Norden. Sie kennen die Mitarbeiter der Jugendarbeit Hamm-Norden schon seit vielen Jahren und haben die ein oder andere Aktion wie Jugenddisco oder Fahrten noch in guter Erinnerung. Mitbestimmen und Verantwortung übernehmen – das wollten die beiden schon immer. So entstand irgendwann die Idee, den Guppenleiterschein zu machen, was im Februar in die Tat umgesetzt wurde. Nach einer Woche Gruppenleiterkurs mit der evangelischen Kirche in Flierich war es dann soweit: Die beiden können

jetzt nun probeweise einen Schlüssel bekommen und den Unterstand für Jugendliche öffnen. Mittlerweile gibt es feste Öffnungszeiten und es ist immer eine Menge los. Der Unterstand kann montags bis freitags von 15.00 – 22.00 Uhr bzw. Samstag und Sonntag von 15.00 – 23.00 Uhr von den Jugendlichen genutzt werden. Neben Kicker und Minibillard wird ab und zu gegrillt oder Fußball gespielt. Wichtig aber ist die Tatsache, dass die Jugendlichen ihren Treffpunkt haben und sich dort aufhalten können. Der Unterstand ist zwar ganz schön klein, bietet bei schlechtem Wetter aber trotzdem ein paar Sitzmöglichkeiten. Und eigentlich ist auch immer etwas zu reparieren oder zu streichen – Langeweile kommt also selten auf. Dass auch feste Regeln wie das Einhalten einer bestimmten Laut-

stärke oder regelmäßiges Aufräumen dazugehören, versteht sich von selbst. Ein Gruppenleiter hat also eine Menge Verantwortung. Er muss sich in rechtlichen Dingen auskennen, und auch Erste Hilfe ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. Samira und Jasmin macht die neue Aufgabe aber sichtlich Spaß. Schließlich müssen die beiden auch einer Berufsausbildung nachgehen, und die neue Aufgabe nimmt einen großen Teil ihrer freien Zeit in Anspruch. Wer Fragen zur Arbeit im Unterstand hat, kann sich gerne an Heidi Wachau von der Jugendarbeit Hamm-Norden e. V. Tel.: (02381)- 9 72 48 90 wenden. Wer sich das Ganze mal vor Ort anschauen möchte, ist natürlich herzlich willkommen!

Heidi Wachau

Ein Gewaltpräventives Mädchenwochenende am Biggesee

Reisebericht

Abfahrt am Freitag. Es sind alle 8 Mädchen da. Punkt 14.30 Uhr mit so schwerem Gepäck, das auch für einen 3-wöchigen Urlaub reichen würde. Auf geht's mit der Buslinie 9 zum Hauptbahnhof. Wir haben noch 20 Minuten bis wir in den ersten Zug Richtung Sauerland steigen. Die Stimmung ist bestens. Jedes Mädchen können

heute ohne weiteres einen Kicherwettbewerb gewinnen. Am Automaten ziehen wir gemeinsam die Fahrkarten. Einsteigen und Abfahrt, erstmal nur bis Hagen. Dort müssen wir umsteigen. Der Zug ist ein älteres Modell und rumpelt vor sich hin. Gott sei Dank ist er nicht so voll und alle finden in einem Abteil Platz für sich und das vor-

luminöse Gepäck. Einige Mädchen sind noch nie Zug gefahren. Die Anreise ist also schon ein kleines Abenteuer. Jetzt sind wir in Finnentrop. Kannte keine von uns – bis jetzt. Nun, hier müssen wir ein letztes Mal umsteigen. Wir haben nicht viel Zeit, da der Zug Verspätung hat. Ausstieg in Eichhagen. Wir mussten genau wie im

Bus einen Halteknopf drücken, denn Eichhagen ist ein sogenannter Bedarfshalt. So etwas gibt es also auch bei der Bahn. Wieder was gelernt. Der Herbergsvater und ein Teamleiter, der die geplanten erlebnispädagogischen Aktionen anleiten wird, erwarten uns schon am Bahnhof. Sie sammeln das Gepäck ein und wir wandern noch ¼ Stunde den Berg hinauf bis zur Jugendherberge. „Das ist ja wohl genug Sport für eine Woche!“ höre ich von einem Mädchen hinter mir. Die Herberge liegt wirklich schön im Grünen, direkt oberhalb des Biggesees. Dort angekommen, steht das Abendessen schon bereit. Nach dem Essen hält der Herbergsvater vor versammelter Frauschaft einen Vortrag über die Regeln



lich in voller Klettermontur und doppelt gesichert. Jede ist später mächtig stolz, es versucht zu haben und ein paar klettern wirklich ganz schön hoch hinaus. Für andere wiederum stellen abgebrochene Fingernägel und Schmutzflecken auf neuen Turnschuhen ein weitaus größeres Problem dar als die Angst vor der Höhe. Abends versammelt sich die Gruppe vollkommen erschöpft zu einer Nachtwanderung durch den Wald. Taschenlampen gibt's nicht – nur eine kleine Kerze darf jede mit auf den Weg nehmen. Ganz schön unheimlich! Diese ganzen Geräusche im Wald! Wieder zurück, verschwinden die Mädchen in ihre Betten und diese Nacht ist es erstaunlich still. Abfahrtstag: Frühstück und Zimmer aufräumen. Es passt tatsächlich alles wieder in die Koffer hinein. Abschied nehmen. Die Gruppe hat viel erlebt und sich besser kennengelernt, neue Situationen gemeinsam erlebt und Grenzen beim Klettern in schwindelnder Höhe erfahren. Nun geht es zurück und ein bisschen freuen sich alle auch schon wieder auf Zuhause. Am Nachmittag sind wir alle um einige Erfahrungen reicher wieder in Hamm angekommen. Auch eine Woche später reden die Mädchen noch von ihren Erfahrungen. „Das Klettern war voll gut“. „Es hat Spaß gemacht. Wir halten jetzt viel besser zusammen“. „Das Klettern war ganz schön hoch, ich hab mich erst gar nicht getraut.“ „Das Klettern war krass-können wir da noch mal hin!“

Brigitte Wichert



dienst wurde gestern noch eingeteilt. Acht müde Mädchen beim Frühstück um 8.00 Uhr und die Laune ist entsprechend. Naja, das legt sich schon noch. Der Teamer stellt sich und sein geplantes Programm vor. Er heißt David und erklärt zuerst die Sicherungstechnik beim Klettern ganz genau. Zum Aufwärmen werden ein paar Team- und Vertrauensspiele gemacht. Für das anschließende Klettern an der Wand sind nicht alle mutig genug. Obwohl ich die ‚Burmabrücke‘ wesentlich furchteinflößender finde, probieren alle Mädchen zitternd und mit weichen Knien, wie weit sie auf dem Hochseil entlang balancieren können. Nachmittags erklimmen sie draußen einen 30 m hohen Baum. Natür-

und sonstige Gegebenheiten im Haus. So weist er auch auf die überall in den Zimmern vorhandenen Rauchmelder hin, die nicht nur auf Rauch, sondern auch auf übermäßigen Haarspraykonsum reagieren. „Gegen normale Körperpflege ist allerdings nichts einzuwenden.“ Die Mädchen bewohnen 2 Zimmer und haben ihre Betten bezogen. Sämtliche mitgebrachte Utensilien wurden bereits großzügig in den Räumen verteilt und ein Hauch von ‚Zuhause sein‘ macht sich breit. Abends treffen wir uns in einem Gruppenraum zum gemütlichen Videoabend. Nach einer Stunde wollen die Mädchen aber lieber für sich sein und verschwinden auf die Zimmer. Frühstück. Der Tisch-





Nordener Sommer 2008

Das Programm steht. In der zweiten Jahreshälfte geht es dann Schlag auf Schlag. Am **22. August** lädt der gemeinnützige Verein der Hammer Sinti alle an Sintimusik Interessierten zum Fest auf seinem Platz ein. Ab 19.00 Uhr spielt die Kölner Gruppe "Swing Gypsy Rose". Es besteht aber natürlich auch die Möglichkeit, nur mal einen Blick auf den Gemeinwesentreffpunkt am Sachsenring (gegenüber Blumen Bintig) zu werfen. Für Essen und Trinken ist gesorgt, der Eintritt ist frei.

Am **7. September**, um 15.00 Uhr findet ein spezieller Programmpunkt für Senioren statt: "Nordener Spätlese" mit einzelnen Stücken aus ihrem Repertoire der vergangenen Jahre. Kostenbeitrag 5,- Euro (inklusive eines Kaffeegedecks). Aula Sorauerstr. 14.

Eine Woche später am **12. September**, 19.00 Uhr spielen verschiedene Ensembles der Hammer Musikschule in der Weingalerie Wöhrle Münsterstr. 167. Die Eintrittskarten kosten 3,- Euro, diese sollte man sich frühzeitig sichern, die Zuschauerkapazität ist begrenzt.

Am **gleichen Tag** ein musikalischen Kontrastprogramm: Full-House-Party für Jugendliche ab 16 Jahren unter dem Motto: "Zappeln bis zum Umfallen...". Die Karten können beim Verein Jugendarbeit Hamm-Norden e.V. unter der Telefonnummer 9724890 vorbestellt werden.

Den kabarettistischen Abschluss des Nordener Sommers am **24. Oktober**, ab 19.00 Uhr präsentiert in diesem Jahr Barbara Ruscher mit ihrem Programm "Nacktig- der Kampf ums letzte Hemd". Sie folgt der Einladung des Stadtteilbüro Hamm-Norden, das in diesem Jahr 15 jähriges Bestehen feiert. Die Kartenanzahl für den öffentlichen Verkauf ist begrenzt. Deshalb schnell auf eine Listen setzen lassen.

Karten für alle Veranstaltungen (außer Full-House-Party) sind im Stadtteilbüro Hamm-Norden Tel.: 371860 zu erhalten.

Klaus Köller



Weitere Termine 2008

- 05.07. Allgemeiner Schützenverein 1925
Kinderschützenfest
- 12./13.07. Kleingartenverein „Nordenheide“
Sommerfest
- 28.-01.08. Allgemeiner Schützenverein 1925
Schützenfest
- 13./14.09. Pfarrgemeinde Clemens August
Graf von Galen - Maria Königin
Pfarrfamilienfest
- 21.09. DJK Borussia
Radwandertag

Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Straße 14, 59065 Hamm
Telefon: 371860

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Heidi Wachau, Klaus Köller,
Ulrike Tornscheidt, Irmgard Treptow

Satz: HEUREKA Design, 02389/ 2965
Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Gefördert aus: **Bund-Länder-Programm**
„Soziale Stadt“

Nächste Ausgabe: Oktober 2008